

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch in der Sekundarstufe II am Helene-Lange-Gymnasium Dortmund

Gemäß § 48 SchulG erfolgt die Beurteilung von Leistungen prinzipiell in den Bereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Mitarbeit“. Im Folgenden werden auf der Grundlage der geltenden Lehrpläne für das Fach Deutsch zentrale Kriterien aufgeführt, welche für die Arbeit der Fachschaft Deutsch des Helene-Lange-Gymnasiums verbindlich sind.

I. Grundsätze der Leistungsbewertung:

- Die Kursabschlussnote wird gleichwertig aus den Endnoten in den beiden Beurteilungsbereichen „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“ gebildet.
- Die Lehrperson verpflichtet sich sicherzustellen, „dass die Kriterien der Notengebung den Schülerinnen und Schülern¹ transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.“ (KLP, S. 38)²
- Die Lehrpersonen verpflichten sich, zu Beginn eines jeden Halbjahres die SuS über Anzahl und Art der Klausuren und sowie die verschiedenen Kategorien des Beurteilungsbereichs „Sonstige Mitarbeit“ zu informieren.
- Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Rezeption“ und „Produktion“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.
- Überprüfungsformen schriftlicher und mündlicher Art und ggf. praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

II. Schriftliche Arbeiten/ Klausuren:

Anzahl und Dauer der Klausuren:

Halbjahr	Anzahl	Dauer		Besonderheiten
EF.1	1.	90 Minuten		
	2.	90 Minuten		
EF.2	1.	90 Minuten		
	2.	90 Minuten		
Q1.1	1.	LK: 150 Min.	GK: 135 Min.	
	2.	LK: 180 Min.	GK: 135 Min.	
Q1.2	1.	LK: 180 Min.	GK: 135 Min.	Die erste Klausur kann durch eine Facharbeit ersetzt werden (siehe

¹ Im Folgenden mit SuS abgekürzt.

² Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan Deutsch. Sekundarstufe II: Gymnasium/Gesamtschule. Ritterbach: Frechen 2013, S. 38. (Im Folgenden zitiert als KLP.).

				Facharbeitskonzept HLG und KLP S.39).
	2.	LK: 180 Min.	GK: 135 Min.	
Q2.1	1.	LK: 225 Min.	GK: 150 Min.	
	2.	LK: 225 Min.	GK: 150 Min.	
Q2.2	1.	LK: 270 Min	GK: 210 Min	

Über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus sollen Klausuren im Laufe der gymnasialen Oberstufe zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfung vorbereiten. Für diese schriftliche Abiturprüfung sind folgende Aufgabenarten vorgesehen:³

4

Aufgabenart I	Typ A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	Typ B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	Typ A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	Typ B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	Typ A	Erörterung von Sachtexten
	Typ B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

- „Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.“⁵
- Bei der Verstehensleistung sind neben der sachlichen Richtigkeit auch die Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre funktionale Bedeutsamkeit, Folgerichtigkeit und Begründetheit der Aussagen, Sicherheit im Umgang mit Fachmethoden und Fachsprache sowie Grad der Selbstständigkeit in der Behandlung des Sachverhalts zu berücksichtigen. Dieser Bereich wird mit etwa 70-75% der Gesamtpunktzahl

³ Verteilung der Aufgabentypen auf die Halbjahre, siehe Schulinternes Curriculum Deutsch Sek II

⁴ KLP, S. 46.

⁵ KLP, S. 39.

gewichtet.⁶ Die Darstellungsleistung umfasst etwa 25-30% der Gesamtleistung und wird gemessen anhand folgender Kriterien:

- gedanklich klarer Aufbau und Struktur
- Anwendung von Fachsprache und Fachmethodik
- Belegen und Zitieren
- allgemeinsprachlicher Ausdruck und Stil, Satzbau
- sprachliche Richtigkeit

III. Sonstige Mitarbeit

Zum Bereich „Sonstige Mitarbeit“ zählen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Arbeitsbeiträge und Kooperationsfähigkeit in Partner- und Gruppenarbeit
- die Wiedergabe des bereits Erarbeiteten zu Beginn der Folgestunde
- die Leistungen in schriftlichen Übungen
- die Leistungen in Referaten und Protokollen
- bildnerisch-gestalterische Aufgaben, z.B. die Mitarbeit und Sorgfalt bei szenischen Darstellungen und Projekten (Vorbereitung / Präsentation)
- die Qualität von Arbeitsmappen, Portfolios ec.
- weitere Präsentationsleistungen

Grundsätzlich erfassen die Kolleg(inn)en die mündliche Mitarbeit im Unterricht – hinsichtlich **Quantität** (Häufigkeit), **Qualität** (Inhalt und Gehalt) und **Kontinuität** der mündlichen Beiträge. Dabei wird die Fähigkeit zum Dialog in progressiver Form in der Lerngruppe berücksichtigt. Hinzu kommen schriftliche Teilleistungen (einzelne Bearbeitungsschritte im kontinuierlichen, sich hinsichtlich der Komplexität steigernden Erarbeitungsprozess). Darüber hinaus werden Bereitschaft und Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Schülerleistungen sowie die Auseinandersetzung mit geäußelter Kritik von Anfang an geübt und hinsichtlich des individuellen Engagements und der erreichten Qualität bei der Beurteilung berücksichtigt.

Folgende Kriterien sollen der Bewertung der sonstigen Mitarbeit zu Grunde gelegt werden:

Situation <i>Der Schüler / Die Schülerin ...</i>	Bewertung
<ul style="list-style-type: none"> ➤ ...kann Problemstellungen in größere Zusammenhänge einordnen ➤ ...beurteilt sachgerecht und ausgewogen. ➤ ...kann eigenständige gedankliche Leistungen als Beitrag zur Problemlösung finden. ➤ ...zeigt eine angemessene und klare sprachliche Darstellung. 	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße. (Note 1)
<ul style="list-style-type: none"> ➤ ...kann schwierige Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang verstehen. ➤ ...erkennt das Problem und unterscheidet zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. ➤ ...verfügt über Kenntnisse, die über die Unterrichtsreihe hinausgehen. 	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen. (Note 2)

⁶ Vorgabe ZA: Inhaltliche Leistung 72 %, Darstellungsleistung 28 %

<ul style="list-style-type: none"> ➤ ...arbeitet regelmäßig bereitwillig im Unterricht mit und kann im Wesentlichen einfache Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff wiedergeben. ➤ ...kann Verknüpfungen mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe herstellen. 	<p>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen. (Note 3)</p>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ ...arbeitet nur gelegentlich bereitwillig im Unterricht mit. ➤ ...beschränkt seine (im Wesentlichen richtigen) Äußerungen auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoff. 	<p>Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen. (Note 4)</p>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ ...arbeitet nicht bereitwillig im Unterricht mit. ➤ ...äußert sich nach Aufforderung nur teilweise richtig. 	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und Mängel könnten in einer absehbaren Zeit behoben werden. (Note 5)</p>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ ...arbeitet im Unterricht nicht freiwillig mit. ➤ ...gibt nach Aufforderung falsche Antworten. 	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht und zeigt Mängel, die nicht in absehbarer Zeit behebbar sind. (Note 6)</p>